

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2895



NORDFRIISK
INSTITUUT

NORDFRIISK INSTITUUT • SÜDERSTR. 30 • 25821 BRÄIST/BREDSTEDT • NF • DEUTSCHLAND

An den Vorsitzenden des
Europaausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Bernd Voß, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

SÜDERSTR. 30
25821 BRÄIST/BREDSTEDT, NF
DEUTSCHLAND
TELEFON (046 71) 60 12-0
TELEFAX (046 71) 13 33
E-Mail:
info@nordfriiskinstituut.de
www.nordfriiskinstituut.de

18.10.2011

Sehr geehrter Herr Voß,

Frau Staatssekretärin Dr. Andreßen hat in Ihrem Brief vom 31. August 2011 Ausführungen zum Thema „Friesischstudium an der Universität Flensburg“ gemacht. Herr Professor Steensen gibt Ihnen hiermit seinen Brief vom 16. September zur Kenntnis und bittet Sie, diesen ebenfalls den Mitgliedern des Europaausschusses zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Gondrun Verch
Sekretariat



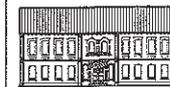
SPAR- UND LEIHKASSE ZU BREDSTEDT AG
BLZ 217 512 30
KONTO 737
IBAN DE 18 2175 1230 0000 0007 37
BIC: NOLADE21BRD

NORD-OSTSEE SPARKASSE
BLZ 217 500 00
KONTO 31 161

VR BANK EG
BLZ 217 635 42
KONTO 711 46 80

NL: FRIESLAND BANK
LJOUWERT/LEEUWARDEN
KONTO 29.80.09.722





NORDFRIISK
INSTITUUT

NORDFRIISK INSTITUUT • SÜDERSTR. 30 • 25821 BRÄIST/BREDSTEDT • NF • DEUTSCHLAND

Ministerium für Wissenschaft,
Wirtschaft und Verkehr
des Landes Schleswig-Holstein
Frau Staatssekretärin
Dr. Cordelia Andreßen
Postfach 71 28
24171 Kiel

SÜDERSTR. 30
25821 BRÄIST/BREDSTEDT, NF
DEUTSCHLAND
TELEFON (0 46 71) 60 12 -0
TELEFAX (0 46 71) 13 33
E-Mail:
info@nordfriiskinstituut.de
www.nordfriiskinstituut.de

16. September 2011

Sehr geehrte Frau Andreßen,

Ihr Brief vom 31. August 2011 an die Vorsitzenden des Europa- und des Bildungsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtags hat bei mir Verwunderung ausgelöst. Der Brief enthält entweder neue Tatbestände, die mir einfach noch nicht bekannt sind, oder aber Fehlinformationen.

Sie schreiben: „Das friesische Seminar an der Universität Flensburg ist mit 3 Apl-Professoren und einer wissenschaftlichen MA-Stelle ausreichend ausgestattet.“ Von „außerplanmäßigen Professoren“ ist mir nichts bekannt. M.W. sind an der Universität Flensburg zwei Honorarprofessoren tätig. Dass mittlerweile offenbar ein dritter Professor ernannt wurde, ist an mir vorbeigegangen. Es wird wohl nicht Prof. Århammar gemeint sein, dessen 80. Geburtstag wir soeben feierten und der sich gelegentlich informell noch mit Gasthören trifft? Er schied als ordentlicher C-4-Professor 1996 aus – und seitdem gibt es m.W. keinen hauptamtlichen Professor mehr.

Neu ist mir ebenfalls, dass es eine Mitarbeiterstelle am Friesischen Seminar der Universität Flensburg gibt. Mir war nur von einer halben Stelle bekannt. Die Präsidentin der Universität hat unserer Bitte um Einrichtung einer weiteren halben Stelle aus finanziellen Gründen nicht entsprochen. Ist Ihr Brief nun als Signal zu verstehen, dass das Wissenschaftsministerium dem Friesischen Seminar eine angemessene Ausstattung zukommen lassen will? Dies ist tatsächlich sehr erwünscht.



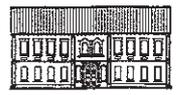
SPAR- UND LEIHKASSE ZU BREDSTEDT AG
BLZ 217 512 30
KONTO 737
IBAN DE 18 2175 1230 0000 0007 37
BIC: NOLADE21BRD

NORD-OSTSEE SPARKASSE
BLZ 217 500 00
KONTO 31 161

VR BANK EG
BLZ 217 635 42
KONTO 711 46 80

NL: FRIESLAND BANK
LJOUWERT/LEEUWARDEN
KONTO 29.80.09.722





NORDFRIISK
INSTITUUT

Ich werde in Ihrem Schreiben wörtlich zitiert. Im Arbeitskreis Friesisch habe ich demnach gesagt, dass „systembedingt“ keine Studierenden im Schwerpunkt Friesisch innerhalb der Germanistik zu verzeichnen seien. Sie wollen damit offenbar das geringe – oder zeitweise nicht vorhandene – Interesse am Schwerpunkt Friesisch unter Beweis stellen. Ist Ihnen bekannt, dass an der Universität Flensburg im Sommersemester 2011 *kein einziger* der in der Germanistik bestehenden Schwerpunkte Studierende aufzuweisen hatte? Dieses war eben „systembedingt“ begründet, weil alle Schwerpunkte vom 4./5. in das 5./6. Semester verschoben wurden, sodass die Schwerpunkte im Sommersemester überhaupt nicht belegt werden konnten.

Die von Ihnen genannten Inhalte der Module im Zertifikatsstudiengang Friesisch stammen aus einem ersten Entwurf, der nicht umgesetzt wurde. Tatsächlich werden die Studierenden in Fortsetzung des BA-Schwerpunktstudiums mit weiteren wesentlichen Themen der friesischen Sprache, Literatur und Kultur vertraut gemacht sowie in die Bedingungen des friesischen Schulunterrichts eingeführt.

Gern sehe ich Ihrer Stellungnahme zu meinen Anmerkungen und Fragen entgegen. Sollte Ihre Prüfung ergeben, dass Ihr Brief falsche Informationen enthält, so möchte ich Sie bitten, die korrekten Tatbestände den Adressaten Ihres Schreibens mitzuteilen. Gern hätte ich eine Kopie dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen verbleibe ich

Prof. Dr. Thomas Steensen

Institutsdirektor

